

1. Les.: Jes 25,6-10a | 2. Les.: Phil 4, 12–14.19–20 | Evangelium: Mt 22,1-14

Aus einer Predigt des hl. Augustinus

Alle Gläubigen kennen die Hochzeit des Königssohnes und das Hochzeitsmahl, und der reichgedeckte Tisch des Herrn steht für jeden bereit, der teilnehmen will. Als *„der König eintrat, um sich die Gäste anzusehen, bemerkte er unter ihnen einen Mann, der kein Hochzeitsgewand anhatte. Er sagte zu ihm: Mein Freund, wie kannst du hier ohne Hochzeitsgewand erscheinen?“* (Mt 22,11-12)

Was bedeutet nun dieses Gleichnis? Stellen wir einmal unter den Gläubigen die Frage: Wer sind jene, die etwas haben, was die Bösen nicht haben? Und das ist genau das Hochzeitsgewand. Würden wir die Sakramente nennen, seht ihr, dass die Bösen und Guten diese gemeinsam empfangen. Ist es vielleicht die Taufe? Aber nicht jeder, der die Taufe empfängt, gelangt zu Gott. So kann ich also unter dem Hochzeitsgewand nicht die Taufe verstehen, das heißt, das Sakrament selbst kann es nicht sein, denn ich sehe, dieses Kleid tragen sowohl die Guten wie die Bösen. Vielleicht ist es der Altar oder genauer, was man vom Altar empfängt? Aber wir sehen, dass viele davon essen und sich schuldig machen am Leib und Blut des Herrn (vgl. 1 Kor 11,27). Wofür steht also das Hochzeitsgewand? Für das Fasten? Auch die Bösen fasten. Für den Kirchenbesuch? Auch die Bösen kommen zur Kirche. Was ist es also dann? Der Apostel schreibt: *„Ziel der Unterweisung ist Liebe aus reinem Herzen, gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben“* (1 Tim 1,5). Das ist das Hochzeitsgewand.

Der Apostel sagt: *„Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts.“* (1 Kor 13,1-2) Er will sagen: Wenn ich das alles hätte, aber dabei Christus nicht besäße, wäre ich nichts. Ist also prophetisches Reden nichts? Ist die Kenntnis der Geheimnisse nichts? Diese Gaben bedeuten durchaus etwas; aber ich wäre in der Tat nichts, wenn ich zwar all diese Gaben hätte, aber keine Liebe.

Das ist also das Hochzeitsgewand. Fragt euch daher! Wenn ihr die Liebe habt, dann könnt ihr ohne Sorge am Gastmahl des Herrn teilnehmen.

Macht also Fortschritte in der Liebe! Liebt den Herrn und lernt dabei, euch auch selbst zu lieben; denn wenn ihr in der Liebe zum Herrn euch selbst liebt, werdet ihr auch bestimmt die Nächsten lieben wie euch selbst.

(Sermo 90, 1.5.6; PL 38, 559. 561-563)